

DerBoersenMathematiker.de



DerBoersenMathematiker.de

**Dipl.-Math.  
Rainer Schwindt**

# **Premium-Handelssysteme Schweiz 2013 professionell**

**Hannover - Schweiz  
Frankfurt - Schweiz  
GMAC - Schweiz  
und Kombinationen**

Handelssysteme für Schweizer Aktien  
gehandelt auf XETRA und Frankfurt Parkett

**Handbuch zum Handelssystem**

**Unternehmensberatung Schwindt**

Copyright © 2006 - 2013 Unternehmensberatung Rainer Schwindt "Der BörsenMathematiker"  
 Unter dem Titel:

Premium-Handelssysteme Schweiz 2013

Alle Rechte, einschließlich derjenigen des auszugsweisen Abdrucks sowie der fotomechanischen Wiedergabe, vorbehalten.

Dieses Buch will keine spezifischen Anlageempfehlungen geben und enthält lediglich allgemeine Hinweise. Autor, Herausgeber und die zitierten Quellen haften nicht für etwaige Verluste, die auf Grund der Umsetzung ihrer Gedanken und Ideen entstehen.

#### Kontaktanschrift:

Unternehmensberatung Rainer Schwindt  
 Karlsruher Straße 16/3  
 D-68766 Hockenheim  
 Tel.: +49 (0)6205 / 18 94 35

Homepage: [www.DerBoersenMathematiker.de](http://www.DerBoersenMathematiker.de)  
 Homepage für institutionelle Klienten: [www.Mathematik-Consult.de](http://www.Mathematik-Consult.de)  
 E-Mail: [Schwindt@DerBoersenMathematiker.de](mailto:Schwindt@DerBoersenMathematiker.de)

\*\*\*\*\*

## Inhaltsverzeichnis

<b>Legende</b>	<b>3</b>
<b>Premium-Handelssysteme Schweiz 2013</b>	<b>4</b>
<b>Welche Datenabos für Captimizer benötigen Sie mindestens?</b>	<b>5</b>
<b>Bemerkungen zum Benchmarking</b>	<b>6</b>
<b>Handelssystem Frankfurt - Schweiz 2013</b>	<b>8</b>
<b>Handelssystem Hannover - Schweiz 2013</b>	<b>9</b>
<b>Kombination Frankfurt+Hannover-Schweiz 2013</b>	<b>10</b>
<b>Kombination 4 HS Frankfurt + Hannover + Double Toolbox Schweiz 2013</b>	<b>11</b>
<b>Übersicht + Schweiz 2013</b>	<b>13</b>
<b>Technischer Anhang</b>	<b>15</b>
<b>Wohin speichert man die gelieferte Software?</b>	<b>16</b>

## Legende

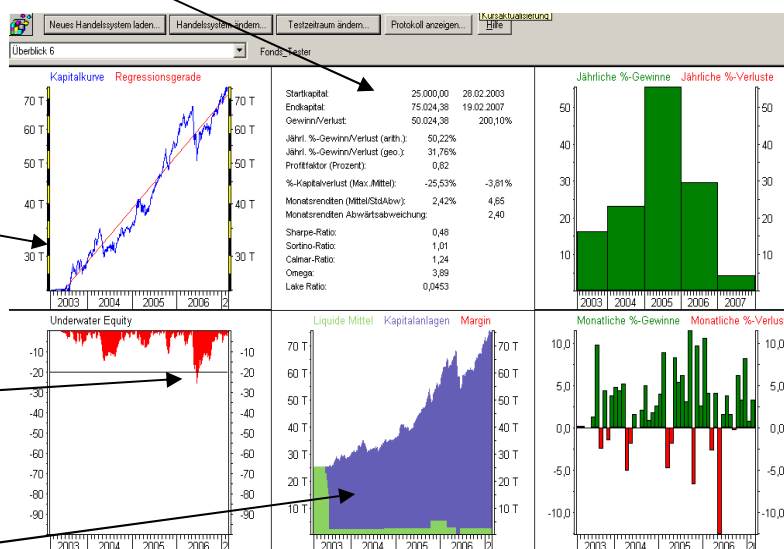
Auf den folgenden Seiten werden Sie immer wieder die unten stehenden Analysebilder aus dem Captimizer sehen, den sog. Simulator. Wir erläutern Ihnen jetzt in Kurzform, was Ihnen die Börsenstrategie an Ertrag eingebracht hat. Das **zentrale Quadrat** ist die **Kurz-Statistik** (siehe Erklärung):

Die **Kapitalkurve** zeigt Ihnen die zeitliche Entwicklung Ihres Wertpapierdepots

Hier finden Sie den **Drawdown** = Rückgang vom Hoch zum Tief:

Ihr Psycho-Stresswert!

Zeigt den Anteil liquider zu investierten Mitteln!



In den **Säulendiagrammen** (jeweils in der Grafik rechts außen) finden Sie eine Analyse der periodischen Gewinne und Verluste (monatlich/jährlich).

### Kurz-Statistik:

Objektive unkritische Parameter sind: **Startdatum und Enddatum**;  
**Endkapital - Startkapital = Gewinn oder Verlust** in € oder in % (für den gesamten Zeitraum)!

**Jährlicher % Gewinn/Verlust (arith): = %Gesamt / Jahre**

Wichtiger und aussagekräftiger: Die **Geometrische Rendite!**

Der jährliche **Gewinn/Verlust (geo.)** wird benutzt, um verschiedene Investments **objektiv** bezüglich **Erträgen** vergleichen zu können. **Zinseszinsseffekt!**  
 Das Beispiel oben würde einem Sparbuch mit einem **Zins** von **31,76 %** pro Jahr entsprechen.

**Kapitalverlust\_Max = Ihr Maximalstress**

**Kapitalverlust\_Mittel = Ihr Dauerstress** bezüglich regelmäßigen Kapitalrückgangs von einem regelmäßigen Hoch zum Tief. Es ist eine Art mittlere Pendelbewegung im Trend.

*Alle anderen Parameter bedürfen einer sehr intensiven Erklärung, welche die Unternehmensberatung Schwindt individuell jedem Kunden als Coaching anbietet!*

## Premium-Handelssysteme Schweiz 2013

Seit gut 6 Jahren vertreibe ich nun schon meine Handelssysteme für Aktien und Fonds/ETFs. Wie Sie wissen, arbeitete ich in der Finanzkrise 2008 als Krisenmanager für 5 abgestürzte Fonds, die z.B. an extremen Drawdowns und/oder an extremen Mittelabflüssen litten. Im September 2008 kurz vor dem Showdown entwickelte ich das erste Schweizer Handelssystem auf Basis des Handelssystems Hannover. In den folgenden Jahren erstellte und verkaufte ich ausschließlich an Schweizer Kunden spezielle Schweiz-Bausteine als Sub-Handelssysteme zum entsprechenden Deutschland-Handelssystem:

1. Handelssystem Hannover-Schweiz
2. Handelssystem Frankfurt-Schweiz und als Innovation 2013
3. Handelssystem GMAC-Schweiz.

Unsere Stammkunden können jederzeit ein Add-On Schweiz auf das Handelssystem Frankfurt oder Hannover oder GMAC Deutschland erwerben (siehe Internet unter Preise). Es kommt jedoch immer häufiger die Frage, ob ich nicht die Schweizer Module als eigenständige Handelssysteme anbieten kann.

Bisher war die zugelassene Wertpapiermenge auf 19 Schweizer Aktien begrenzt, weil viele Schweizer Charts in der Vergangenheit fehlerhaft oder zu kurz waren. Mit wenigen Daten lässt sich einfach nicht so gut rechnen.

Aber im Rahmen meines „Frühjahrsputzes“ – Überarbeitung der Aktientabellen - hatte ich endlich die Zeit gefunden, auch die Schweizer Tabellen (XETRA und Börse Frankfurt) zu prüfen und heraus kamen ca. 50 fehlerfreie Charts, von denen 40 auch lang genug waren. Sie kennen ja meine Mindestanzahl von 30 Aktien für die große Stichprobe eines Marktes. Da die Anzahl 40 Aktien größer als 30 ist, kann ich Ihnen nun ein eigenständiges Aktien-Handelssystem für den Schweizer Markt anbieten.

Unser neues „altes“ Motto: Kaufen und solange Halten, bis das Verkaufssignal kommt! Das gilt auch hier weiter, weil modernste Differenzialtechnologie rechtzeitig das Verkaufssignal generiert.

Unsere modernste Differenzial-Filtertechnologie hält Sie aus allen „Schweinereien“ der Märkte heraus, weil sie dafür sorgt, dass keine Käufe getätigt werden, wenn es gefährlich ist (z.B. Bärenmarkt, der jedoch noch nicht von der Mehrheit der Marktteilnehmer wahrgenommen wird) – das lesen Sie aus der Kapitalkurve der Übersicht 6 des Captimizer.

Ich biete also nun Schweizer Handelssysteme als eigenständige Handelssysteme an.

Die gehaltenen Positionszahlen sind so bemessen, dass auch Anleger mit einem Startkapital ab ca. 16.000 € die Schweizer Systeme bequem betreiben können:

1. Frankfurt-Schweiz 2013
2. Hannover-Schweiz 2013
3. Kombi-Handelssystem Frankfurt+Hannover-Schweiz 2013 und das Handelssystem Professional Schweiz:
4. Kombination Frankfurt+Hannover+GMAC+Schweiz (enthält auch GMAC Deutschland)

Die professionelle Variante ist so gestreut, dass auch die europäischen Anlagerichtlinien für Aktienfonds bequem eingehalten werden können.

## Welche Datenabos für Captimizer benötigen Sie mindestens?

Das neue Abo Datenservice–Basis enthält fast alles, was Sie benötigen Sie ergänzen es nur um das Xetra-Abo. Weil das Basis-Abo nur 110 Xetra-Aktien enthält fehlen Ihnen Schweizer Aktien auf Xetra.

Es könnten auch ausgewählte Hebelpapiere in meinen Systemen verwendet werden. Ich selbst zeige Ihnen ausschließlich ungehebelte Systeme. Wie Sie sehen, kommt es auch ohne Hebeltricks zu exorbitanten Renditen! Und das mit ganz langweiligen Papieren. Das liegt wie Paracelsus schon sagte, einzig an der Dosis des eingesetzten Geldes. Was viele Marktteilnehmer nicht glauben wollen: Häufig erzeugt weniger Einsatz mehr Rendite. Das liegt an der Nichtlinearität des Börsenkursraumes wie es Mathematiker formulieren! Oder anders gesagt: Geld, das nicht nicht verloren wurde, muss nicht zurückgewonnen werden.

Bei der klassischen Trendfolge wird der Kern der Bewegung eines primären Trends ausgeschöpft. Weicht man davon ab und versucht die Spitzen des Marktes besser abzuschöpfen, verschlechtert man im Allgemeinen die Performance gegenüber dem unveränderten System, das die Kerntrends handelt!

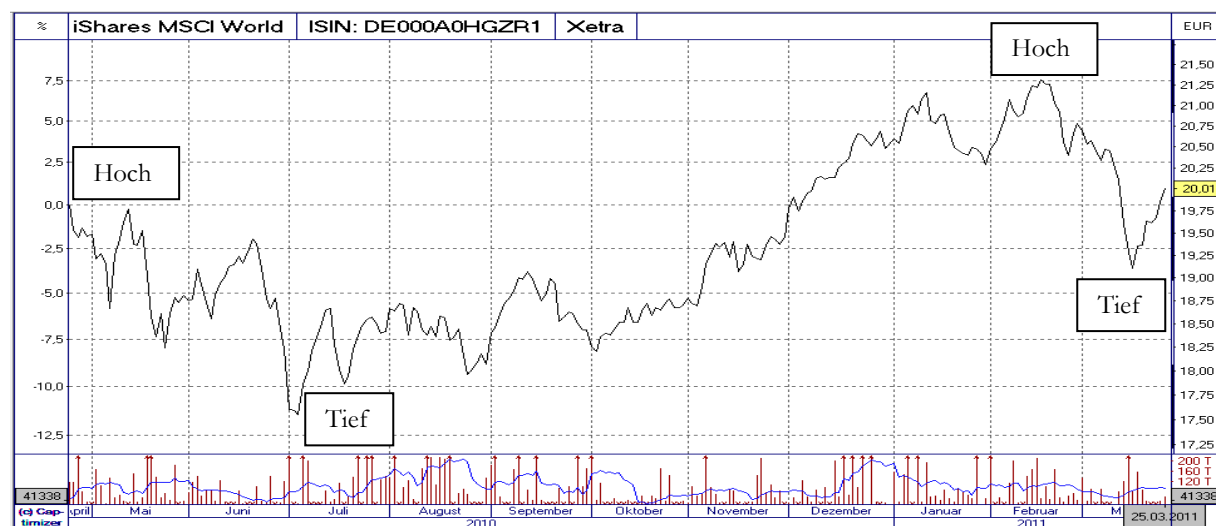
Handelssystementwickler die solches versuchen, scheitern immer wieder an psychologischen Fallen und verletzen das Gesetz Gewinne laufen zu lassen und Verluste zu begrenzen.

Die unsägliche Mär vom reinen Zufall an der Börse widerlegt man durch Folgendes: Man unterscheidet zwischen einem reinen Zufallssignal und einem zufällig gestörten Mess-Signal (im Sinne der Mess- und Regeltechnik. Ein zufällig gestörtes Mess-Signal bekommt man in den Griff. Das kann die Heizungsregelung im Keller Ihres Hauses auch. So weiß zwar die Ölheizung z. B. nicht, wann die Kälte aus Russland kommt, aber sie reagiert rechtzeitig entsprechend, damit Sie nicht frieren – es sei denn, Sie haben vergessen, Öl zu bestellen. Ein Handelssystem vom BörsenMathematiker berücksichtigt dies alles - und bestellt u.a. auch rechtzeitig „das Öl der Börse“. Denn es denkt an alle Nebenbedingungen.

## Bemerkungen zum Benchmarking

### Analyse eines mittelfristigen Trends der Weltaktienmärkte

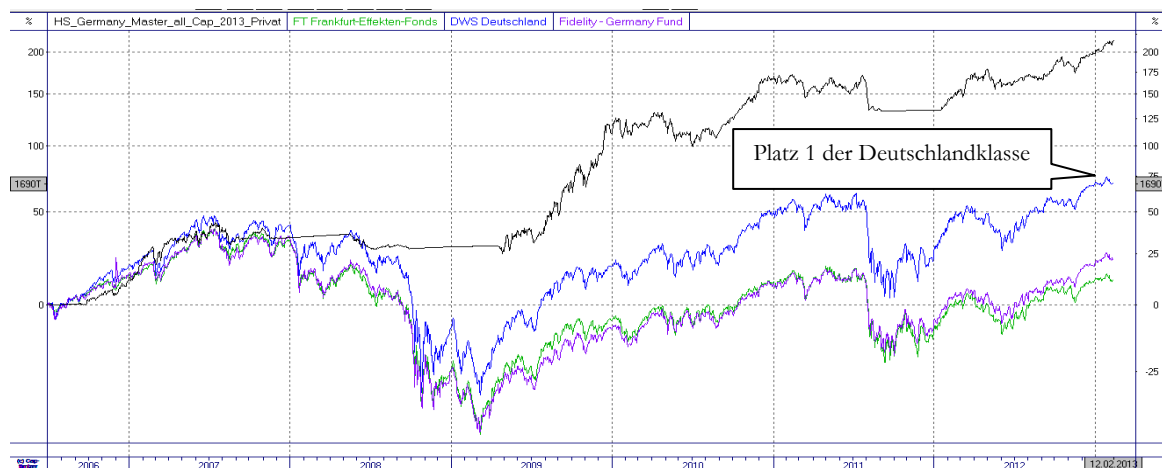
Sie sehen unten eine Auswertungsmethode für Fonds in Aktienmärkten, eine so genannte **Hoch-Tief-Hoch-Tief-Analyse**. Dazu verwenden wir einen Normpunkt im April 2010 = den Hochpunkt des **MSCI World in Euro** berechnet. Damit erhalten wir einen objektiven Leistungsmaßstab für den späteren Vergleich von Finanzinstrumenten (Wertpapiere mit Sondervermögensstatus):



Warum ist das so?

In der historischen Dow-Theorie unterscheidet man langfristige, mittelfristige und kurzfristige Trends. Wir sehen, dass Hoch im April 2010 liegt tiefer als das Hoch im Februar 2011. Das Tief im Juli 2010 liegt tiefer als das Tief im März 2011. Nach Charles Dow ist das ein mittelfristig steigender Sekundärtrend (siehe Bild oben). Aber finanzmathematisch liegt das Tief im März 2011 tiefer als das Hoch im April 2010. Daraus folgt, dass das Buy and Hold Ergebnis mit ca. **minus 3,2 %** ausfällt. Deshalb kann man mit o.g. Bewertungsmethode objektiv die Leistungen von z.B. Fonds vergleichen, unter Einbeziehung historischer Risiken wie Max-Drawdown etc.

### Vergleich mit 3 von 5 erholungstärksten Fonds der Deutschlandklasse:



Clevere Handelssysteme streuen nicht nur zur Risikokontrolle, sondern als Reaktionssysteme verhindern sie so, dauerhaft auf das falsche Pferd zu setzen, weil sie falsche Pferde nach hinreichender Zeit erkennen können.

Aber fälschlicherweise unterstellt man technischen Handelssystemen, die Zukunft voraussagen zu wollen.

Und eben das tun sie gerade nicht, sondern wenden wie bereits beschrieben ganz einfach Mathematik an. Und es wird nichts anderes als bekanntes Know-how verschiedener Wissenschaften kombiniert.

In einem meiner Fachbücher zeige ich ganz einfach und klar, dass man den Verlauf des Börsenkurses mit den Verlaufseigenschaften der Temperatur einer Klimaanlage vergleichen kann.

Meine Handelssysteme verhindern falsche Verhaltensweisen von Anlegern, wenn sie sich an das Handelssystem halten.

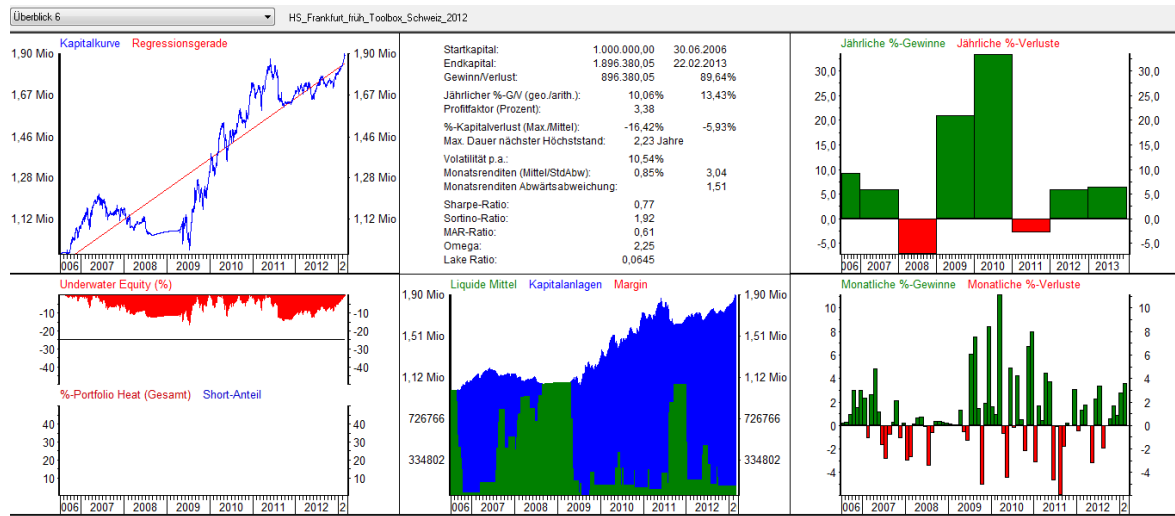
Börsianer dürfen nie vergessen:

**There is no free lunch!**

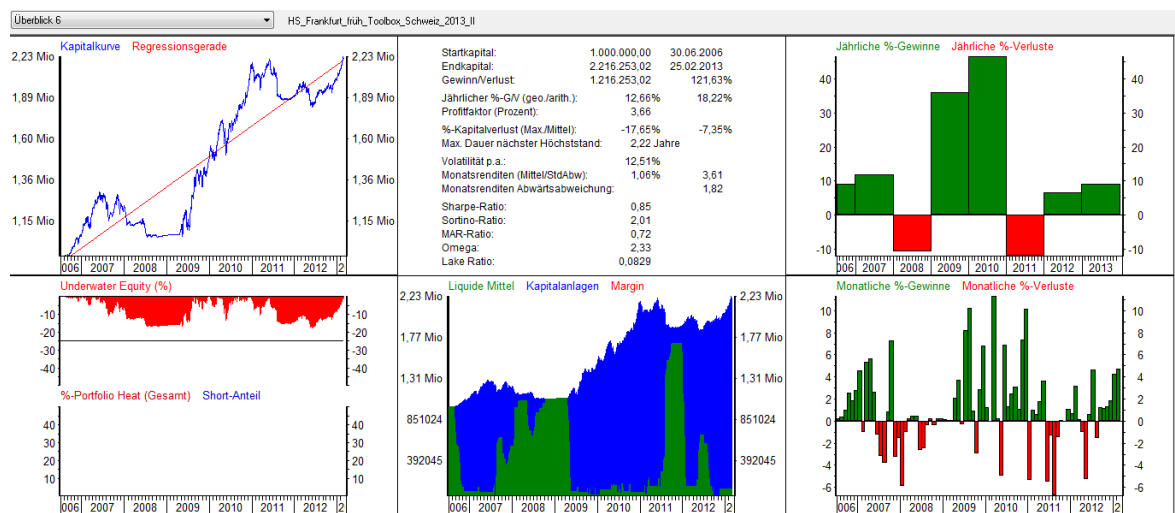
**Lassen Sie sich von mir als ausgewiesenen Experten für Fondsmanagement helfen!**

### Handelssystem Frankfurt – Schweiz 2013

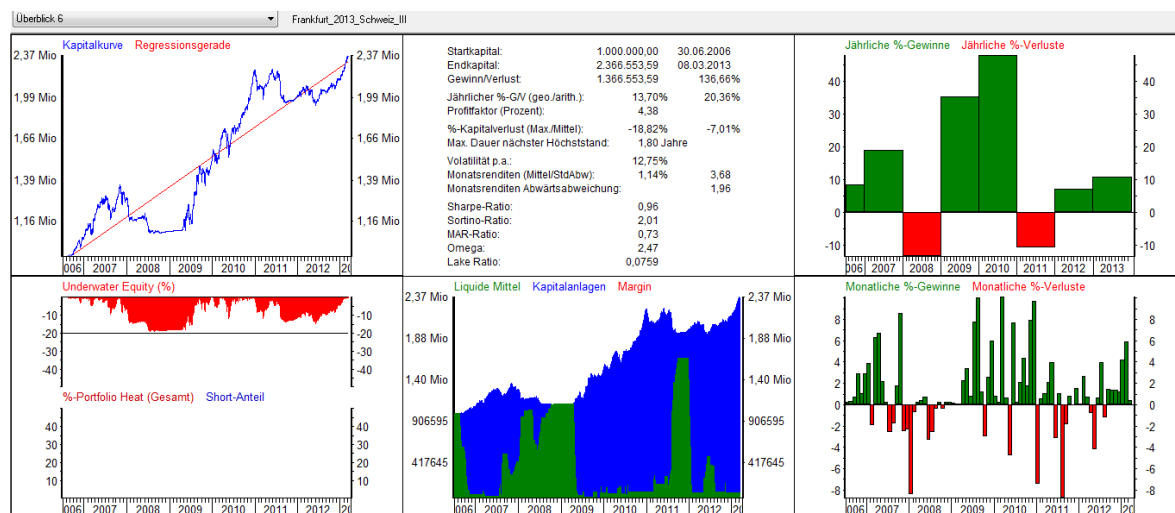
#### Historisches Ergebnis: Handelt 9 Schweizer Wertpapiere aus 19 vom Parkett Frankfurt:



#### Handelt 19 Schweizer Wertpapiere aus 38 vom Parkett Frankfurt 2013:



#### Handelt 19 Schweizer Wertpapiere aus 40 vom Parkett Frankfurt und Xetra 2013:





## Entwicklung des Suchraums der Handelssysteme für Schweizer Aktien

Wie Sie aus unserem Captimizer Blog entnehmen können, machen wir dem Hersteller des Captimizer kontinuierlich Vorschläge zur Verbesserung der Zeitreihen innerhalb der Captimizer-Datenbank.

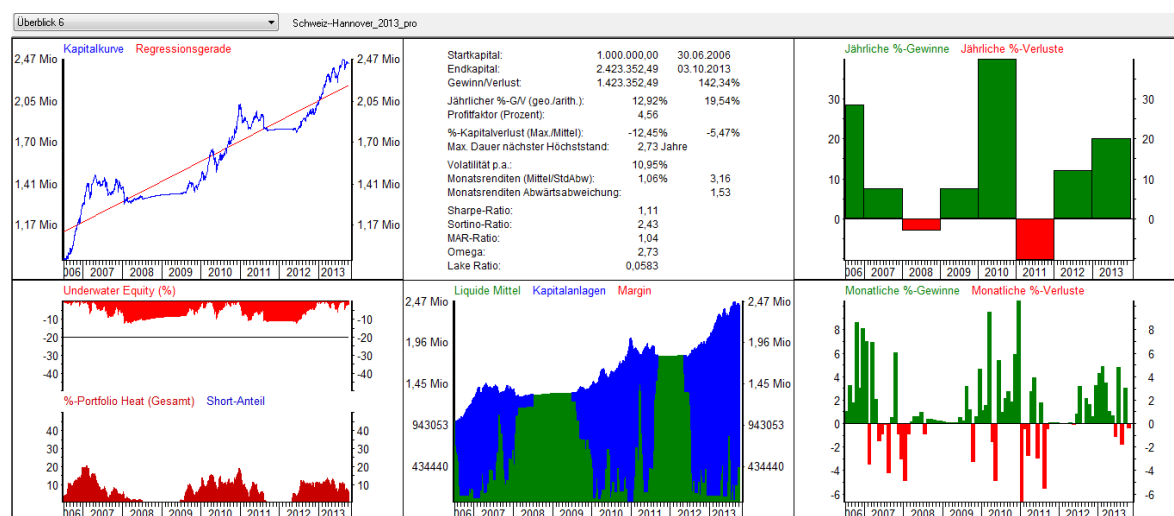
Hatten unsere Handelssysteme in der frühen Zeit der Existenz der Schweizer Handelssysteme 19 fehlerfreie Charts für Schweizer Aktien, so wuchs die Menge auf 38, 40 und durch eine Aktie vom Typ delisted fiel die Menge im September auf 39. Also gingen wir dank einer neuen Frankfurt/Xetra-Datenbank-DVD erneut auf die Suche und fanden wieder 7 neue fehlerfreie Aktien für unsere Schweiz-Aktien. Für die wesentlichen Aktien gibt es auch CHF-Charts (Zürich, Virt-x).

Wir haben also zum Stand 3.10.2013 insgesamt 46 Aktien in unseren Schweizer Handelssystemen. Je weiter wir uns von 30 Aktien nach oben entfernen, umso besser für die Stabilität und langfristige Performance. Natürlich darf man nicht erwarten, wenn der Such-Raum um 15 % größer wird, dass die Übersichten 6 der Analysen absolut gleich sind, sondern diese sind ähnlich und innerhalb der Schwankungsbreite, die von der Monte-Carlo-Mathematik zu erwarten ist. Durch die größere Datenbank sind besonders die Kombisysteme (bessere Risiko-Kennzahlen) und das Handelssystem Hannover (mehr Signale) positiv beeinflusst worden. Natürlich ist auch häufig die Performance erfreulich gestiegen.

## Schnellansichten aller Schweizer Handelssysteme

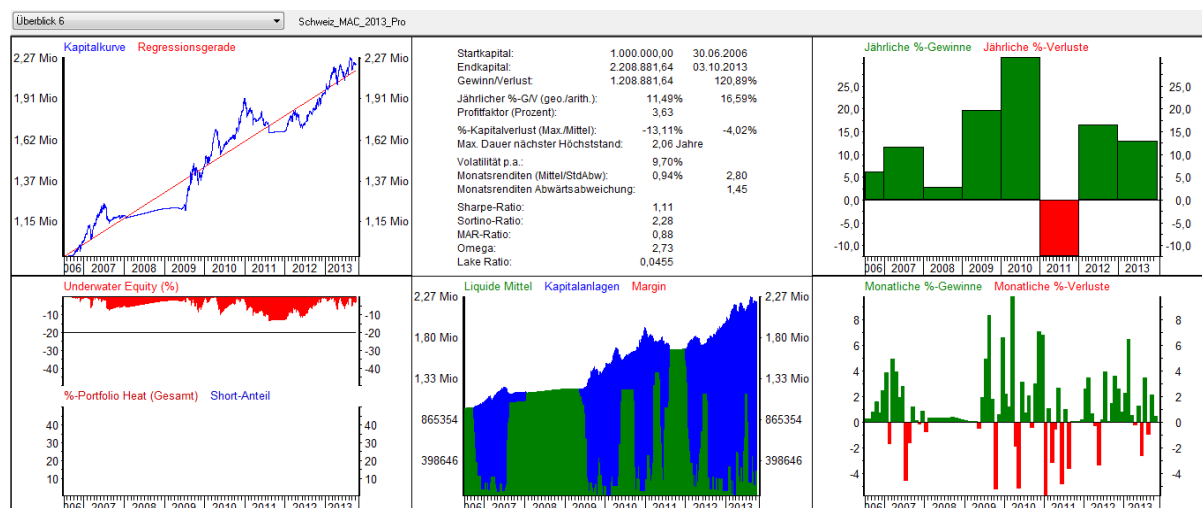
Wir zeigen Ihnen immer: Schnellübersicht 6, Renditematrix.

### Handelssystem Hannover Typ Schweiz:



Renditematrix		Schweiz-Hannover_2013_pro											
Jahresrenditen (%)		Monatsrenditen (%)											
		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
2006	28,40							1,04	3,26	1,78	8,60	2,99	8,09
2007	7,54	6,96	-3,51	6,93	2,04	-1,52	-0,91	-0,16	-4,28	0,56	6,03	-0,93	-3,05
2008	-3,15	-4,93	-0,97	0,16	0,60	0,59	0,94	-0,98	0,35	0,38	0,33	0,25	0,23
2009	7,56	0,15	0,10	0,09	0,07	0,06	0,50	0,24	3,18	1,16	-3,33	0,62	4,67
2010	39,81	1,14	1,55	9,47	-1,61	-4,92	5,37	0,95	2,17	2,72	1,83	5,91	10,41
2011	-10,50	-6,72	-0,51	-2,78	2,72	3,92	-3,04	1,77	-5,56	-0,47	0,08	0,07	0,05
2012	12,09	0,03	0,03	0,03	0,07	-0,16	0,85	3,20	-0,06	2,16	1,60	0,60	3,21
2013	20,11	4,28	4,88	3,49	1,06	0,67	-1,17	4,77	-1,84	3,06	-0,42		
Mittelwert	12,73	0,13	0,22	2,49	0,71	-0,19	0,36	1,35	-0,35	1,42	1,84	1,36	3,37

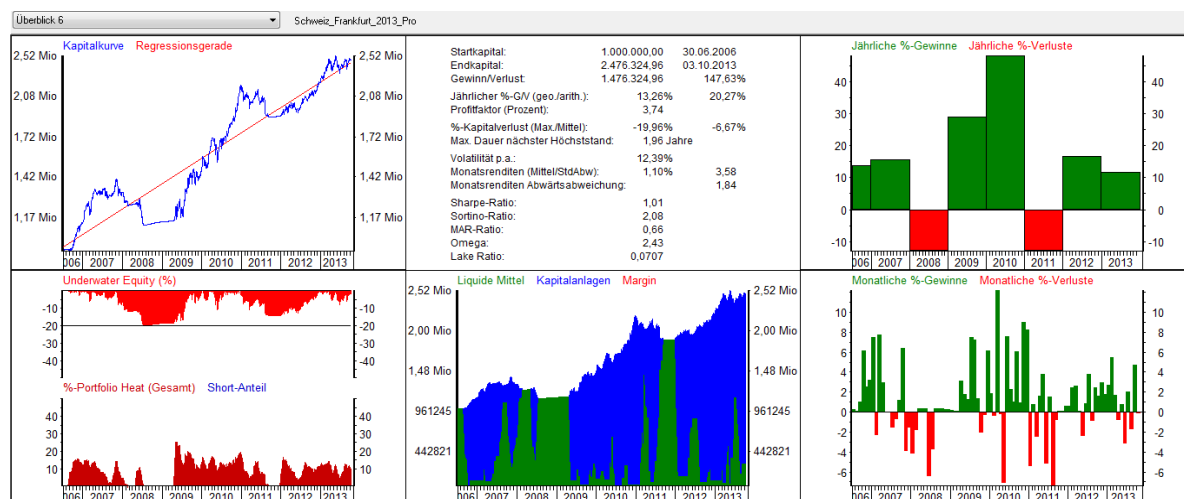
## Handelssystem GMAC Typ Schweiz:



Renditematrix Schweiz\_MAC\_2013\_Pro

Jahresrenditen (%)	Monatsrenditen (%)												
	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	
2006	6,21						0,24	0,26	0,79	1,60	0,75	2,43	
2007	11,59	3,85	-1,71	4,89	3,91	1,92	2,76	-4,57	-1,64	1,20	0,14	-0,18	0,87
2008	2,83	-0,78	0,32	0,35	0,33	0,33	0,34	0,36	0,35	0,38	0,33	0,25	0,23
2009	19,73	0,15	0,10	0,09	0,07	-0,52	1,94	4,93	8,30	1,83	-5,26	0,62	6,59
2010	31,25	2,19	1,22	9,74	-1,91	-5,17	3,15	0,73	2,06	-0,44	2,99	7,07	6,76
2011	-12,48	-5,75	1,04	-3,16	-0,61	2,66	-4,87	1,02	-3,67	0,08	0,08	0,07	0,23
2012	16,58	2,58	3,45	0,70	-0,31	-3,39	0,21	3,94	0,09	1,43	3,62	2,60	0,77
2013	13,04	2,26	6,45	0,52	-0,26	1,29	-2,68	3,43	-0,99	2,13	0,45		
Mittelwert	11,09	0,64	1,55	1,88	0,17	-0,41	0,12	1,26	0,59	0,93	0,49	1,60	2,55

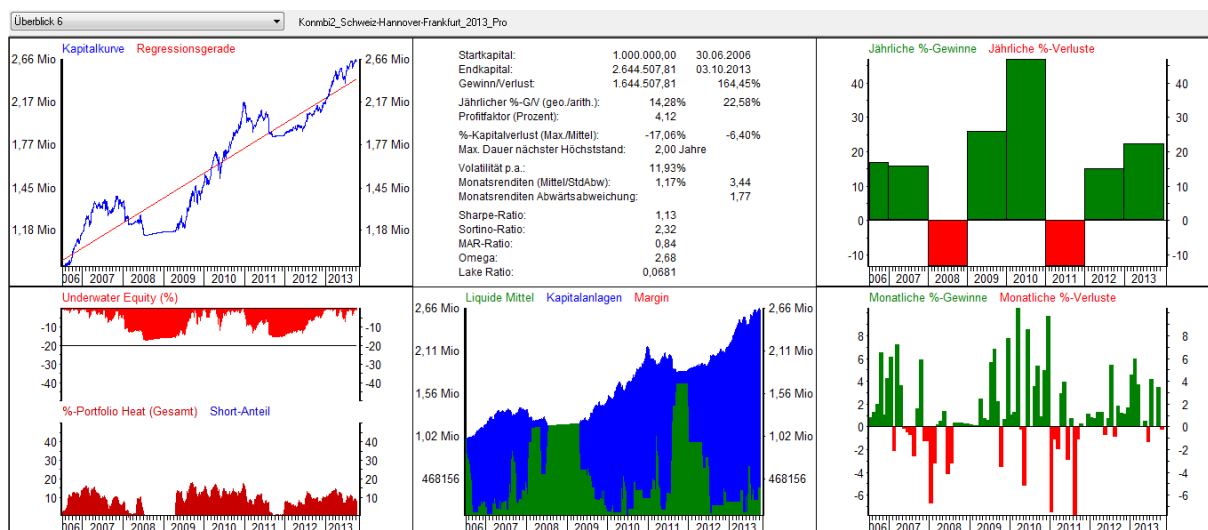
## Handelssystem Frankfurt Typ Schweiz:



Renditematrix Schweiz\_Frankfurt\_2013\_Pro

Jahresrenditen (%)	Monatsrenditen (%)												
	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	
2006	13,81						0,24	0,12	1,02	6,12	2,52	3,18	
2007	15,58	7,45	-2,33	7,74	2,98	-0,09	-0,05	-1,60	-0,74	1,15	6,42	-3,94	-1,58
2008	-13,08	-4,19	-1,81	0,35	0,33	0,37	-6,43	-3,76	0,35	0,38	0,33	0,25	0,23
2009	28,99	0,15	0,10	0,09	3,14	1,73	1,24	7,47	7,19	1,34	-2,08	-0,29	6,16
2010	47,94	1,87	-0,44	12,14	-0,22	-7,13	7,59	2,27	1,04	6,07	0,92	8,98	8,22
2011	-12,97	-5,46	0,75	-2,53	1,58	3,76	-5,22	1,50	-7,43	-0,83	0,08	0,07	0,57
2012	16,68	0,59	2,42	2,59	0,08	-2,40	0,82	3,82	-0,96	2,40	1,58	2,95	1,81
2013	11,76	2,73	5,44	1,67	-0,79	0,75	-3,14	2,06	-1,77	4,71	-0,14		
Mittelwert	13,59	0,45	0,59	3,15	1,01	-0,43	-0,74	1,50	-0,27	2,03	1,65	1,50	2,65

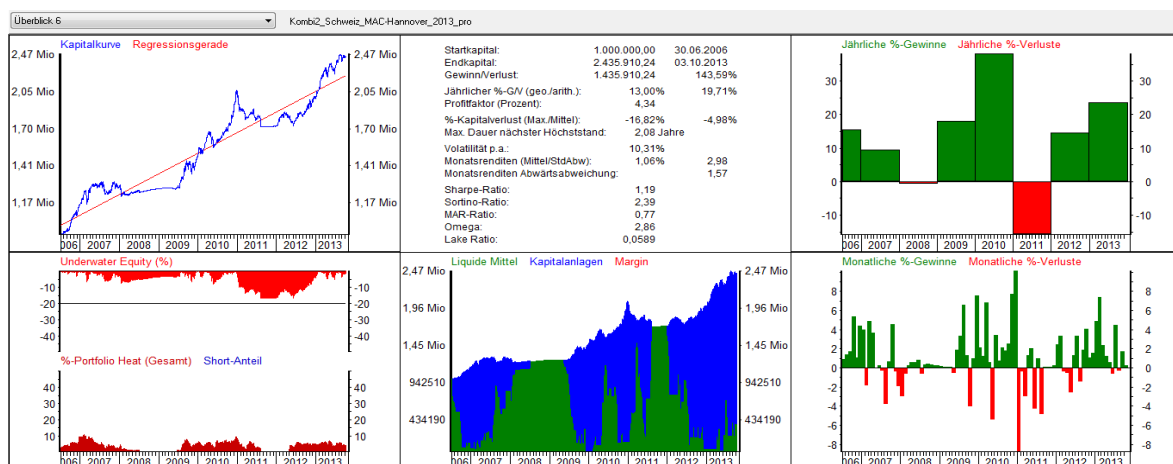
### Kombinations-Handelssystem Frankfurt + Hannover Typ Schweiz:



Renditematrix

Jahresrenditen (%)	Monatsrenditen (%)												
	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	
2006	16,79						0,78	1,29	1,99	6,52	1,05	4,22	
2007	15,95	6,13	-2,17	7,22	3,64	-0,22	-0,55	-0,75	-2,65	1,55	5,92	-1,29	-1,27
2008	-13,28	-6,80	-3,24	0,22	0,52	1,37	-4,17	-3,23	0,35	0,38	0,33	0,25	0,23
2009	25,85	0,15	0,10	0,09	2,49	0,75	0,56	5,66	6,85	2,22	-3,52	0,68	7,76
2010	46,76	1,07	1,29	10,38	-0,26	-5,21	8,53	-0,02	3,54	5,32	0,86	4,92	9,71
2011	-13,53	-7,57	-1,16	-1,98	2,94	3,90	-2,93	0,72	-7,82	-1,17	0,26	-0,02	1,10
2012	15,17	0,82	0,71	1,24	1,30	-0,76	0,77	5,40	-0,94	1,79	1,16	1,15	1,70
2013	22,43	4,59	5,98	3,70	-0,02	0,49	-1,37	4,13	0,03	3,50	-0,30		
Mittelwert	14,52	-0,23	0,22	2,98	1,51	0,05	0,12	1,59	0,08	1,95	1,40	0,96	3,35

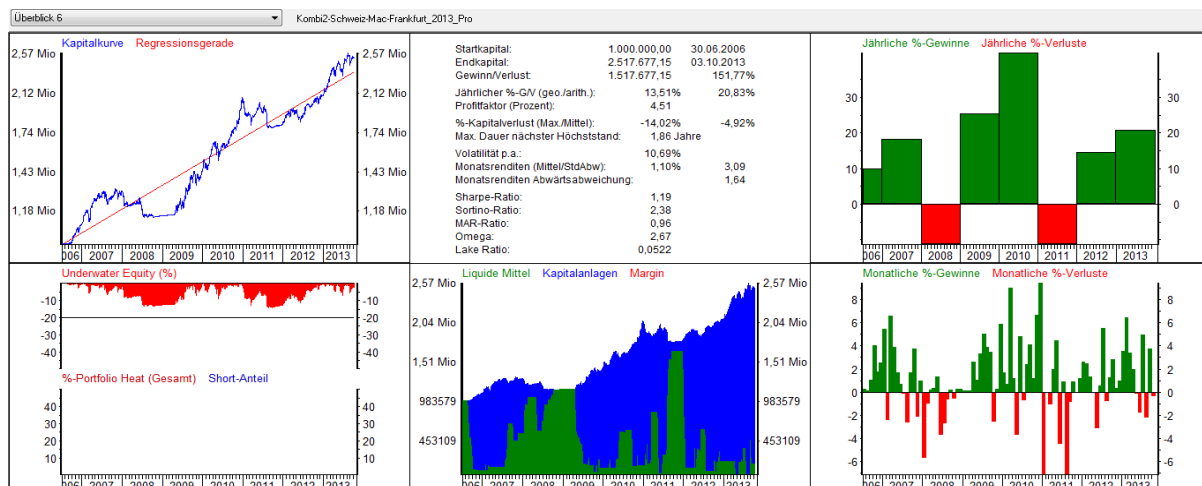
### Kombinations-Handelssystem MAC + Hannover Typ Schweiz:



Renditematrix

Jahresrenditen (%)	Monatsrenditen (%)												
	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	
2006	15,56						0,86	1,40	1,73	5,33	1,05	4,35	
2007	9,39	3,96	-1,84	4,89	3,62	-0,07	0,26	-0,35	-3,80	0,62	4,52	-0,39	-1,98
2008	-0,74	-2,97	-0,66	0,21	0,53	0,53	0,79	-0,65	0,35	0,38	0,33	0,25	0,23
2009	18,12	0,15	0,10	0,09	0,07	-0,55	1,84	3,31	6,57	1,30	-4,07	0,96	7,51
2010	38,04	2,08	1,21	6,82	0,57	-5,43	3,43	0,76	2,07	1,77	2,48	7,68	10,09
2011	-15,90	-8,80	-0,38	-2,97	1,26	2,05	-4,29	0,95	-4,87	0,08	0,08	0,07	0,22
2012	14,50	2,45	3,29	-0,40	-0,57	-2,59	1,29	3,31	-1,50	1,89	4,09	1,01	1,57
2013	23,66	4,82	7,38	2,32	1,21	0,56	-0,64	4,50	-0,30	1,66	0,25		
Mittelwert	12,83	0,24	1,30	1,57	0,95	-0,78	0,38	1,59	-0,01	1,18	1,63	1,52	3,14

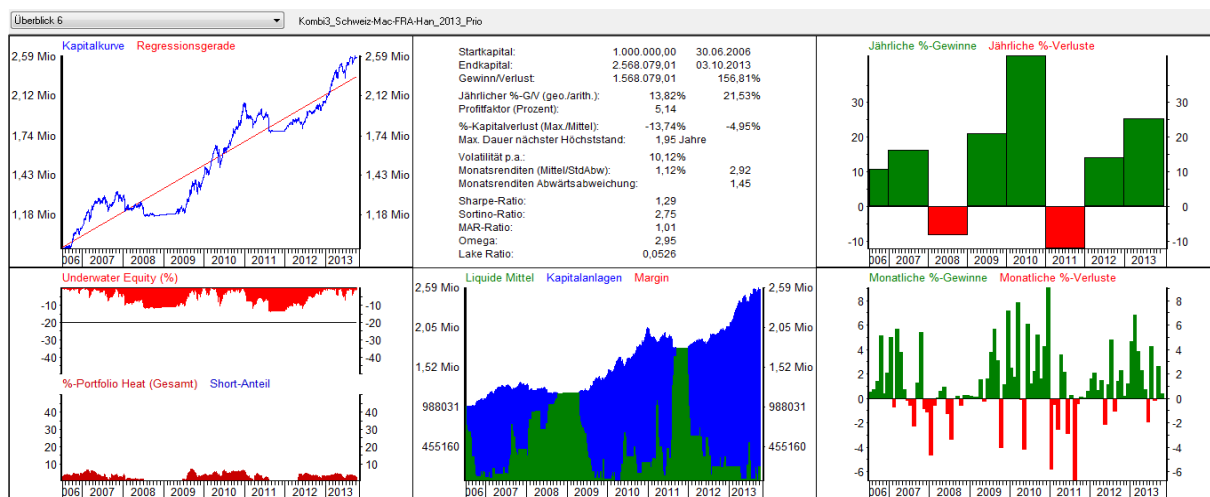
### Kombinations-Handelssystem MAC + Frankfurt Typ Schweiz:



Renditematrix Kombi2-Schweiz-Mac-Frankfurt\_2013\_Pro

Jahresrenditen (%)	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
2006	10,01						0,24	0,13	1,05	4,03	1,72	2,50
2007	18,17	5,46	-2,45	6,61	3,89	1,68	0,67	-0,14	-2,62	1,66	3,72	-2,16
2008	-11,43	-5,70	-1,00	0,17	0,36	1,30	-3,71	-2,69	-0,64	0,21	-0,60	0,25
2009	25,42	0,15	0,10	0,09	2,60	1,01	3,30	5,03	3,48	-2,60	0,24	5,89
2010	42,34	1,70	0,72	8,97	1,20	-3,69	4,77	-0,76	2,36	4,12	1,20	6,67
2011	-11,41	-7,15	-0,10	-1,08	1,98	4,48	-4,48	0,90	-7,11	-0,88	0,91	0,01
2012	14,46	2,63	2,44	1,34	-0,02	-3,16	0,55	5,51	-0,78	1,25	2,79	0,33
2013	20,79	3,53	6,43	3,40	1,95	-0,15	-1,77	4,94	-2,25	3,73	-0,36	
Mittelwert	13,54	0,09	0,88	2,79	1,71	0,21	-0,10	1,63	-0,88	1,83	1,14	1,01

### 3er-Kombinations-Handelssystem MAC + Hannover + Frankfurt Typ Schweiz:



Renditematrix Kombi3\_Schweiz-Mac-FRA-Han\_2013\_Prio

Jahresrenditen (%)	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
2006	10,67						0,53	0,74	1,43	5,09	0,41	2,10
2007	16,32	4,97	-0,74	5,66	3,74	0,73	-0,26	-0,65	-2,32	1,26	5,39	-0,94
2008	-8,36	-4,72	-0,61	0,01	0,57	0,93	-1,28	-3,39	-0,06	0,19	-0,65	0,25
2009	21,11	0,15	0,10	0,09	1,52	-0,31	1,58	3,77	5,69	3,07	-4,12	1,11
2010	43,38	2,50	1,73	7,87	-0,18	-4,23	6,10	1,20	2,21	5,22	1,63	4,22
2011	-12,36	-5,83	-0,56	-2,62	3,55	2,14	-2,93	0,21	-6,77	-0,53	0,08	0,07
2012	14,08	1,59	2,06	0,65	1,49	-2,18	1,12	4,79	-1,11	1,37	2,29	0,14
2013	25,38	4,63	6,84	3,81	2,27	0,73	-2,02	4,25	-0,26	2,58	0,35	
Mittelwert	13,78	0,47	1,26	2,21	1,85	-0,31	0,33	1,34	-0,23	1,82	1,26	0,75

## Kennzahlen Handelssysteme Schweiz professionell

Performance-Pro Stichtag = 3.10.2013	Schweiz	Schweiz	Schweiz	Schweiz	Schweiz-Kombi	Schweiz-Kombi	Schweiz-Kombi	Schweiz-Kombi	Schweiz-Kombi	SMI ETF
	MAC	Hannover	Frankfurt	MAC-Hannover	MAC-Frankfurt	HAN-FRA	MAC-FRA-HAN	Buy and Hold		
Startkapital 1.7.2006 in €	1.000.000 €	1.000.000 €	1.000.000 €	1.000.000 €	1.000.000 €	1.000.000 €	1.000.000 €	1.000.000 €	1.000.000 €	1.000.000 €
Endkapital €	2.208.882 €	2.423.352 €	2.476.325 €	2.435.911 €	2.517.677 €	2.644.502 €	2.568.079 €	1.337.878 €	2.568.079 €	1.337.878 €
Gewinn €	1.208.882 €	1.423.352 €	1.476.325 €	1.435.911 €	1.517.677 €	1.644.502 €	1.568.079 €	337.878 €	1.568.079 €	337.878 €
Gewinn %	120,88%	142,33%	147,63%	143,59%	151,76%	164,45%	156,80%	33,78%	156,80%	33,78%
Positionen aktuell	10	9	12	11	13	12	13	1	13	1
Anlagedauer Jahre	7,29	7,29	7,29	7,29	7,29	7,29	7,29	7,29	7,29	7,29
Maximale Positionszahl	12	11	15	13	14	14	14	1	14	1
Tradezahl	134	103	115	136	102	129	113	1	113	1
Trefferquote	50,8%	48,5%	54,8%	52,2%	59,8%	48,8%	56,6%		56,6%	
Gewinn-/Verlustverhältnis	2,91	4,25	2,69	3,61	2,64	4,32	3,76		3,76	
Profitfaktor	3	4,01	3,26	3,94	3,93	3,76	4,91		4,91	
Drawdown % Maximum	13,11%	12,45%	19,96%	16,82%	14,02%	17,06%	13,75%		13,75%	49,13%
Mittel-Drawdown	4,02%	5,47%	6,67%	4,98%	4,92%	6,40%	4,95%		4,95%	15,44%
Geo.-Rendite %	11,49%	12,91%	13,25%	12,99%	13,51%	14,27%	13,82%		13,82%	4,07
Arith.-Rendite %	16,59%	19,51%	20,26%	19,70%	20,82%	22,56%	21,53%		21,53%	4,64
<b>Rendite 2012</b>	13,04%	12,09%	16,68%	14,50%	14,46%	15,17%	14,39%		14,39%	16,45
<b>Rendite 2013 YTD</b>	12,59%	20,11%	11,76%	23,66%	20,79%	22,43%	25,48%		25,48%	15,15